

60 Jahre erfülltes Schützenleben

Vor breiter Öffentlichkeit im Rheinhotel Bellevue konnten Jürgen Schladt, Vorsitzender der 507 Jahre alten Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848, und sein Vize Robert Noll, Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Bruderschaft ehren. Paul Sonnet, inaktives Mitglied, brachte es auf sagenhafte 50 Jahre Verbundenheit zu den Schützen.

Die absolute Top-Ehrung des Abends erfuhr jedoch Eckhard Scheel. Ihm wurden der Orden und die Urkunde für 60 Jahre aktive, uniformierte Mitgliedschaft in der Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 überreicht. Diese langjährige Zugehörigkeit zu einem Verein ist in der heutigen Zeit eine äußerste Seltenheit und verdient Lob und Anerkennung. Er ist nicht nur hervorragender Sportsmann, sondern honoriger, allseits geachteter Geschäftsmann in Koblenz. Er hat nicht allein Akzente gesetzt, sondern gleichermaßen auch ein anerkanntes gesellschaftspolitisches Engagement auf verschiedenen Ebenen im Verlauf der letzten 60 Jahre sichtbar gemacht. Eckhard Scheel tritt ein für die Devise des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, für Glaube, Sitte, Heimat. Wir brauchen solche Männer, die nicht nur äußerlich der Schützenbruderschaft angehören, sondern auch entschlossen sind, für die menschliche Würde einzutreten. Es ist ihnen ein Anliegen, die hohen Werte eines bürgerlichen Miteinanders zu erhalten, zu pflegen und in die junge Generation hineinzutragen. Man kann die Schützen im täglichen Bürgerleben als eine erhaltende und aufbauende Kraft sehen.

Eckhard Scheel, damals Gruppenführer einer Jugendgruppe der katholischen Jugend Boppard, wurde von Hans-Heinrich Kraus, später Pfarrer in Mayen, zu den Jungschützen geworben, denen er am 1. Juni 1957 beiträt. Kurze Zeit später wurde er deren Schriftführer. Ihm gelang es, 10 Jugendliche seiner eigenen Jugendgruppe den Jungschützen zuzuführen. In der Jahreshauptversammlung 1959 wurde Eckhard Scheel als Nachfolger von Hermann Löser zum neuen Jungschützenmeister gewählt. Dieses schöne Amt übte er bis 1962 aus, musste dann aber altersbedingt zu den „Altschützen“ wechseln. Obwohl er 1965 berufsbedingt nach Koblenz gezogen war, blieb er der Bopparder Bruderschaft bis heute treu und nimmt noch rege an etlichen Veranstaltungen teil. Zudem ist er durch die sozialen Netzwerke immer auf dem Laufenden.

In Koblenz trat Eckhard Scheel einem weiteren Schützenverein bei, nämlich der Kyffhäuserkameradschaft Koblenz - Metternich, deren Major und 1. Vorsitzender er lange Jahre war, ohne jedoch seine Bopparder Kameraden zu vernachlässigen.

Alle Geehrten haben sich um die Bopparder Schützengesellschaft verdient gemacht, und die Bruderschaft ist stolz, sie in ihren Reihen zu haben.

